

# Mitteilungen der Geschäftsstelle des Deutschen Freidenkerbundes in München 2 NW. 18

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Freidenker [1908-1914]**

Band (Jahr): **22 (1914)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mit Schwefeläthyl und kläffenden Kötern. In Ober-schlesien haben vor zwei Jahren die christlichen Herrschaften eine Gegenversammlung dadurch zu sprengen gesucht, daß sie Schwefeläthyl in den Saal gossen und entzündeten, wobei die Brandstifter natürlich nicht aufzufinden waren. Jetzt hat der christliche Böbel unter Führung der Geistlichkeit beider Kon-fessionen in Düsseldorf und Bochum zwei Kirchenaustrittsver-sammlungen durch absichtlichen Madau und Absingen christlicher Lieder so gestört, daß die Veranstalter um polizeilichen Schutz zur Räumung der Säle bitten mußten. Die christlichen Herr-schaften mußten sich von der Referentin Lilli Jannasch sagen lassen, daß das Christentum seine Anhänger in 1900 Jahren nicht soweit erzogen habe, als wie, von allen Seiten anerkannt, die Arbeiterbewegung den Ton in Volksversammlungen in 30 Jahren kultiviert habe. Diese verdiente moralische Abfertigung mußten die armen Leute einstecken und machten in ihrem schlechten Gewissen recht verdünnte Gesichter dazu, bis sie dann in der Veranstaltung eines „christlichen“ Höllenlärms unter Zuhilfenahme kläffender Köter eine gedeihliche Lösung der peinlichen Lage fanden. Ein Herr Pastor Sauerbier gab das Zeichen zum Beginn. Es ist bezeichnend, daß die Gesellschaft in all ihren Blättern und Blättchen sich dieser Heldentaten rühmt, während bei den geringsten Ruhestörungen in Berliner Versammlungen man in allen deutschen Gauen jammerte und schrie, wie die Berliner Arbeiter sich gleich Sonnenhorden gebär-det hätten und es deutlich zu erkennen sei, daß man zwar weni-ger Kirchen, aber mehr Zuchthäuser werde bauen müssen. We-denkt die „Post“, die jetzt die Leistungen des christlichen Mobs rühmend preist, eigentlich nun über den moralischen Wert von Madau und Ruhestörungen in gegnerischen Versammlungen??? Bewundernswert ist die Naivität, mit der man bis zum letzten Aktzuge dabei immer nur Niederlagen der Austrittsbewe-gung bucht, die nach Angaben der Düsseldorfer Presse allein in Düsseldorf 1913: 1054 zu verzeichnen hatte. Schwesterlich ständen die beiden Kirchen in der Bedrängnis zusammen, der Drang nach Artfellektion macht sich auch beim christlichen Ge-schäft bemerkbar. Ob er helfen wird???

### Sprechsaal.

Ich wäre sehr dankbar, wenn Sie die Güte hätten, folgen-des Merkblatt unserer monistisch-socialen Gruppe im Freiden-ker abdrucken zu wollen.

Dr. med. Otto Juliusburger, Oberarzt  
(Berlin-Steglitz).

#### Ein Mahnwort an Alt und Jung. Gegen den Alkoholismus.

- 1. Eltern!**  
Gebt Euren Kindern keinerlei alkoholische Getränke, denn sie sind in diesem Alter als Gifte anzusehen.
- 2. Jünglinge und Jungfrauen!**  
Trinkt wenigstens bis zum 21. Jahre keine alkoholischen Getränke, damit Ihr Euren Willen stärkt, um künftig wahrhaft mäßig sein zu können.
- 3. Männer und Frauen!**  
Eofern Ihr nicht enthaltsam sein wollt oder müßt, trinkt niemals während des Berufes oder unmittelbar vor ver-antwortlicher Aufgabe, sondern stets erst nach getaner Ta-gesarbeit ein oder zwei Glas Bier oder Wein; meidet völlig Schnäpfe und Liköre. Auch bei dem oben erlaub-ten mäßigen Genuß alkoholischer Getränke ist die strenge Einschaltung völlig alkoholfreier Tage notwendig.

#### Eltern und Brautleute, denkt an Euch und Eure Kinder!

- 1. Eltern und Brautleute!**  
Sorgt dafür, daß vor der Eheschließung ein zuverlässiger Arzt Körper und Geist der Eheschließenden untersucht. Hierbei kommen in erster Linie in Betracht:
  - a) Lungenkrankheiten,
  - b) Geschlechtskrankheiten und geschlechtliche Abwei-chungen,
  - c) seelische Störungen mit Einschluß der Neigung zum Alkoholmißbrauch.
- 2. Nur körperlich und geistig gesunde Men-schen haben das Recht auf Fortpflanzung.**

Die monistisch-socialen Gruppe Berlin.  
Sernsprecher: Amt Steinplatz 10661.

### Mitteilungen der Geschäftsstelle des Deutschen Freidenkerbundes in München 2 NW. 18.

An Geldsendungen gingen ein vom 1. bis 30. April 1914:

Dr. Hahn, B. 9.50. Paul Lyon, B. 4.— W. Mehner, B. 5.—  
Johann Otto, S. 4.75. Dr. Schmidt, L. 5.— H. Rom, L. 4.70.  
Gustav Blische, R. 5.— A. Schäßler, A. 6.60. Alfred Scherk,  
5.75. Albert Schmidt, L. 20.— A. Senft, B. 6.— E. Specht  
und Frau, Sch. 8.50. Heinrich Bloch, B. 4.— A. Proft, L. 5.—  
Hans Richter, S. 4.— Franz Kölle, E. 4.50. Dr. C. Hubrich,  
R. 5.— B. Leopold, R. 4. Georg Grubmiller, M. 4.— G. D.  
Fach, W. 5.10. R. Pfennig, B. 5.— A. Peterhans, R. 5.—  
Hermann Müller, R. 4.— Max Matthies, B. 3.— Chr. Bartels,  
M. 6.— Paul Albert, B. 5.— Alfred Rehk, L. 5.— Freidenker-  
verein Zittau 33.52. Freireligiöse Gemeinde Duisburg-Weiderich  
11.75. Otto Keizner, M. 5.— Dr. Otto Klarre, G. 20.30. W.  
Meßen, S. 5.— Hermann Kramer, C. 5.— Eugen Graf, S.  
5.— Carl Geist, B. 4.— C. Benkin, G. 61.30. Hugo Blumen-  
thal, S. 11.40. Freidenkerverein Saarbrücken 83.19. F. Schönfeld,  
S. 10.— W. Weltin, F. 4.20. J. Willi, L. 4.— Otto Kierjen,  
G. 4.— E. Carstens, S. 10.— August Großmann, S. 4.— Orts-  
gruppe Rattowitz D.-S. 50.— Xaver Schwäble, G. 4.10. Carl  
Schlemper, M. 5.20. W. Ubelmann, S. 7.— G. Vader, M. 6.—  
Ernst Bachmann, R. 19.— Freidenker-Verein Hagen 20.— Lud-  
wig Baum III, U. 6.— Max Silbermann, B. 4.— M. Ander-  
mann, F. 4.— August Krieger, B. 6.— Joh. Gg. Gflein, Sch.  
4.— A. Hellmann, S. 6.— H. Merkel, C. 5.10. W. Richter,  
U. 4.— A. Hoffmanns Verlag Berlin 32.50. Robert Simon,  
B. 5.— Prof. Dr. Staudinger, D. 5.— Hermann Schulte, L.  
10.— Bernhard Tieg, D. 6.— Dr. med. Marcnowski, S.  
Schw. 5.— Krell, F. 5.— Karl Heffe, C. 4.— R. G. B.  
6.— Adolf Zelder, S. 5.— Freireligiöse Gemeinde Stettin  
50.— Freidenkerverein Mors 11.52. Justizrat Wolf U. 6.70. Emil  
Henrich, C. 9.50. Albert Wallenfels, G. 4.— Emil Schaeffer,  
B. 10.— W. Schläfer, S. 5.— J. W. Horn, S. 4.— P. Ru-  
dolphi, C. 4.10. Freidenkerverein Goepingen 25.— Verein  
Globus, Annaberg 13.96. J. Cellarius, U. —.75. Philipp Wild,  
D. 4.— Joh. Jac. Theobald, F. 11.— Aug. Schreiner, S.  
10.— F. Maloud, D. 2.50. Dr. Richard Danziger, B. 4.—  
Georg Schlee, G. 4.— Max Schürmann, G. 5.— Fritz Feger,  
Sch. 4.— Karl Seiler, M. —.75. Paul Zech, R. 4.— Lud-  
wig Sutter, W. 2.85. Fr. Franck, S. 10.— W. Siegfried, C.  
20.— G. Duttlinger, 5.05. Hugo Laub, C. 5.70. D. Zammert,  
R. 1.45. Philipp Walter, F. 5.— Julius Wengel, C. 4.50.  
Dr. Wolf, G. 12.— Dr. Hartmann, S. 5.— Freidenker-Verein  
Mainz 54.32. Walther Schulte, v.Brühl, W. 4.— Otto Bloch,  
D. 4.25. Dr. Uigner, M. 4.25. Richard Vahr, P. 4.25. Dr. G.  
Büchner, D. 10.25. Bruno Buerdorff, L. 4.25. Richard Bloch,  
G. 5.25. Ortsgruppe Rattowitz 50.— Humanistische Gemeinde  
Berlin, 15.90. Carl Wild II D. 5.— R. Walter, B. 5.— Leop.  
Haas, Sch. 5.— Gustav Bamberg, C. 5.25. H. Leydorff, R.  
5.— Gustav Teller, C. 4.— Fr. W. Klingmann, F. 8.12. Orts-  
gruppe Schwientochlowitz 13.92. Ortsgruppe Breslau 15.38. Hugo  
Woywod, Sch. 4.10. Brunhilde Schwabe, D. 4.10. Eugen Goldschmidt,  
L. Karl Meyer, S. 5.50. Carl Kobes, C. 4.— R. Buchholz, M.  
—.76. F. B. Fulda, C. 10.25. Dr. H. Floerte, M. 6.25. Chr.  
Frey, D. 4.25. Gg. Engelhorn, M. 5.25. A. Engel, M. 4.25.  
D. Gifinger, B.-B. 4.25. Erwin Günz, W. 4.25. Aug. Wieler C.  
5.25. Aug. v. Hügel, M. 5.25. Dr. C. Goedeckemeyer, R. 5.25.  
Wilh. Flocke, U. 5.25. L. Erzgraber, U. 4.25. R. Dietrich, W.  
4.25. A. Blumenberg, S. 5.25. Alfred Beck, R. 5.25. Sch. Bender,  
F. 4.25. Rich. Braun, B. 4.25. Ortsgruppe Hannover, 120.—  
Rich. Achenbach, C. 6.20. Felly Kiewel, L. 5.25. Rich. Klaffenbach,  
M. 4.25. U. Jgel, B. 4.25. Vic. Förster, C. 4.25. Dr. Homberger,  
F. 4.25. Rob. Hochtaedter, F. 5.25. Otto Hirsch, F. 4.25. Gg.  
Heyl, D. 5.25. R. Haurand, F. 5.25. Dr. H. Jaltin, M. 4.25.  
A. Gotsch, L. 4.25. Ed. Gleichauf, F. 4.25. D. C. Effler, D. 5.25.  
Fr. Bobländer, B. 5.25. Alfred Moije, B. 10.— August Dieg,  
S. 5.— Alfons Reihlé, B. 5.— Emil Vieber, B. 5.— J.  
Kohler, B. 5.— Max Frank, C. 5.— P. D. Pollat, C. 5.—  
Alex Kreyffel, C. 5.— Rich. Matthes, C. 4.— Adolf Matthes,  
C. 4.— Max Matthes, C. 4.— O. Gabriel, R. 5.— Fritz  
Haffner, C. 5.— G. Leubner, M. 3.15. Gschhorn, Gr.-L. 1.55.  
Dr. Lehmann, C. 20.— Oskar Pauli, F. 7.— Oskar Triester,  
C. 5.02. Joh. Bohac, W. 4.— Dr. Josef Friedjung, W. 4.10.  
Emil Stransky, S. 10.— Hans Bohla, S. 1.43. R. Flichter,  
M. 5.— J. Schmidt, C. 6.— P. Janus, B. 4.20. H. Dietrich,  
F. —.75. Jul. Kraker, B.-B. —.75. Fr. Hoffmann, B. —.75.  
Th. Holzmann, F. —.75. Jac. Liebmann, F. —.75. Dr. C.  
Hochtaedter, F. —.75. Sch. Monheimer, F. —.75. Jul. Wolff  
M. —.75. Paul Haupt, P. 2.70. F. G. Wagt, L. 6.— J. Lübke,  
L. 7.50. Jul. Frisch, W. 6.— Joh. Wacel, R. 4.— C. A. Werner,  
W. 4.— Verlagsbhdg. d. f. kath. V. Vereine München 4.20. G.  
Sufan, B. 1.20. Alwin Gerl, S. 4.58. H. v. Audies, C. 4.58.  
Fr. Karrer, L. 6.17. E. Meinte, B. 5.—

# Bundesfreunde werbet neue Mitglieder!